

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt

GRÜNE ZELL

INFO

AUSGABE 2019/01
DAS STADTMAGAZIN
DER GRÜNEN



KRITISCH · KONSTRUKTIV · VISIONÄR

DER KLIMASCHUTZ



GEHT UNS ALLE AN

AUCH IN ZELL AM SEE

Besuchen Sie uns auf www.gruen4zell.at



WERNER HÖRL BÜRGERMEISTER



© Foto: GRÜNE SALZBURG

Liebe ZellerInnen,

in der Zeller Stadtgemeinde läuft die Politik unter der ÖVP Führung leider nicht so, wie sich viele BürgerInnen das vorstellen. Ich möchte das ändern und habe mich deshalb entschlossen für das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Werfen wir gemeinsam einen Blick auf die wichtigsten Probleme: Wir haben es mit einer Rekordverschuldung zu tun, laut aktuellem Budget sind es zwölf Millionen Euro, fast alle Rücklagen mussten aufgelöst werden. Zum Thema Apartment- bzw. zur Zweitwohnungsproblematik gibt es im Rathaus bestenfalls Lippenbekenntnisse, die konkrete Politik schaut leider ganz anders aus. Grünland wird nach wie vor in großem Stil umgewidmet, anstelle von Wohnungen schießen Apartmenthotels und Zweitwohnsitze aus dem Boden, ein neues Chaletdorf soll noch auf den Limberggründen entstehen. ÖVP und SPÖ fahren einen Kuschelkurs, Informationen über die wahren Problembereiche wie z.B. Krankenhaus, Sanatorium Ritzen, Radiologiepraxis usw. werden weitgehend unter der Decke gehalten. Nach wie vor gibt es kein schlüssiges Verkehrs- und Mobilitätskonzept. Ich möchte diese Missstände im Interesse aller MitbürgerInnen beseitigen und bitte Sie daher am 10. März 2019 um Ihre Stimme.

Mit besten Grüßen, Ihr

Werner Hörl
GV der GRÜBL Zell am See

GROBE VERSÄUMNISSE DURCH LANDESPLANUNG

Die Landesplaner haben bei der von Haus aus unsinnigen Umfahrungsvariante 2a – sie schneidet bekanntlich das Zellermoos völlig ab – auf eine sichere durchgehende Verbindung nach der Unterführung vergessen. Statt wie bisher durch Querung der Kaprunerstraße beim Baumarkt Ebster zu den Nahversorgern, den Bus- und Bahnhaltestellen in Bruckberg zu kommen, müssen die Bewohner des Ortsteils Zellermoos nach Errichtung der Umfahrung einen Umweg von 250 m durch eine 140 m lange Unterführung mit Steigung von 6 % bewältigen. Mit der Unterführung endet aber auch die Planung. Es gibt keinen gesicherten durchgängigen Weg zum parallel zur Lokalbahn verlaufenden Rad- und Fußweg Richtung Schüttdorf und auch nicht zu den Bahn- und Bushaltestellen.

Besonders kritisch ist der Abschnitt in der Kurve zwischen Dänischem Bettenlager und DM-Markt: Der Gehsteig führt dort über Privatgrund, der öffentliche Anteil ist nur ca. 60 Zentimeter breit, im Winter wird dieser Bereich nie geräumt. Dies ist seit langer Zeit bekannt, von der Stadtpolitik wurden aber noch keinerlei Schritte gesetzt, um diese besonders gefährliche Stelle zu entschärfen

DER SCHEIN TRÜGT BIOTOP WIRD GERETTET



© Foto chnoe 2018

Was auf den ersten Blick wie eine großflächige Zerstörung anmutet, ist in Wahrheit eine Rettung. Das Thumersbacher Biotop im Natur- und Europaschutzgebiet Zeller See drohte zu verlanden und somit wäre der Lebensraum für viele Tiere verschwunden. Nun wurde unter Naturschutzaufsicht ausgebaggert und schon im Frühjahr 2019 wird es dort neues Leben geben.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Eigentümer (zu 100%):
Grüne Bürgerliste Zell am See - 5700 Zell am See, Sebastian - Hörl - Straße 11
E-Mail: wir@gruen4zell.at
Redaktion: Hans Hebenstreit, Irene Rieder. Erscheinungsdatum: Jänner 2019
Erscheinungsort: Zell am See
Blattlinie: Das Programm der Grünen Bürgerliste Zell/See
Foto Credits: Titelseite pixabay 2018, S.3 Laterne Website Ludwigsburg.de, S.3 Ordination GRÜBL Zell am See.
Diese Zeitung wurde umweltfreundlich nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens produziert.



Gedruckt nach der Richtlinie
"Druckerzeugnisse" des
Österreichischen Umweltzeichens,
PRINT ZELL GmbH, UZ-Nr. 1284

Wählen Sie bitte Werner HÖRL zum Bürgermeister!

KLIMASCHUTZ - HÖCHSTE ZEIT KEIN UMFABRUCHSUNSINN

Wie dringend Klimaschutz notwendig ist, um die Auswirkungen der von uns Menschen verursachten Erderwärmung möglichst gering zu halten, wurde uns mit zahlreichen Umweltkatastrophen und der Klimakonferenz in Kattowitz im vergangenen Jahr besonders vor Augen geführt.

Im alpinen Raum wird die Erderwärmung besonders drastische Auswirkungen haben, steigt doch die Schneefallgrenze pro Grad Erderwärmung um etwa 400 Meter. Das wird die Tourismuswirtschaft vor große Herausforderungen stellen. Schneekanonen allein werden da wohl zu wenig sein. Jeder von uns, jede Stadt, jedes Land: ALLE tragen letztlich mit ihrem Verhalten zum Klimawandel bei. **Jeder kann bzw. muss selbst überlegen, welche Verantwortung er übernehmen will.**

Politiker MÜSSEN aber handeln! Sie vertreten die Interessen ALLER STAATSBÜRGER und müssen deren Anliegen auch umsetzen. Für Zell am See heißt das:

- Öffentlichen Verkehr fördern und nicht noch mehr Straßen bauen
- Haltestelle Schüttdorf sofort realisieren
- Entlastung auf der B311 und B168 durch Ausbau am Bestand sofort

Für die Lösung am Bestand benötigt man nur wenige m² Fremdgrund, beim Bau der Variante 2a werden mehr als 37.000 m² bisher unbebaute Fläche für immer zubetoniert. Im Vergleich dazu: 37.000 m² entsprechen der Fläche von neun Normfußballplätzen oder würden für den Bau von Wohnraum für mehr als 1000 Menschen ausreichen.

NEUE ORDINATION

DR. FIDELIUS KRAMMEL



Seit November sind in Zell am See wieder fünf Allgemeinmediziner mit Kassenvertrag tätig. Dr. Fidelius Krammel hat seine Ordination im Ortszentrum von Thumersbach eröffnet, das damit erstmals über einen Hausarzt verfügt. Fidelius Krammel hat seine Ausbildung zum Allgemeinmediziner im LKH Salzburg absolviert. Danach führte er eine Ordination in Fuschl am See. Mit seiner Familie kehrt er nun in seine Heimatstadt Zell am See zurück. GV Werner Hörl und GV Irene Rieder-Schroll gratulierten herzlich und wünschten Dr. Krammel einen guten Start.

Dr. Fidelius Krammel, Seeuferstraße 3, Ordinationszeiten: MO., MI., und FR. 7.30 bis 11 Uhr, DI. und FR. 16-18.30. Tel. 06542/20201. Um Anmeldung wird gebeten.

INTELLIGENTE LATERNEN



Andere Städte machen es bereits vor. Sie schaffen smarte Straßen mit einem intelligenten Beleuchtungssystem. Die LED Lampen leuchten nur dann, wenn sich jemand nähert, sei es ein Fußgänger oder PKW. Dadurch können auf längere Sicht bis zu 60 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Natürlich sind zahlreiche Zusatzfunktionen möglich. Etwa eine W-LAN Abdeckung, Notrufsäulen, Ladestationen für E-Bikes usw. Wir wünschen uns eine Teststrecke für Zell am See.

PHOTOVOLTAIK AUF KONGRESSZENTRUM



© FPCC Pressematerialien

Klimaschutz geht uns alle an, daher fordern wir für Zell am See ein sichtbares Handeln. Wir haben als GRÜBL die Installation der PV Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Dach der HAK in Schüttdorf erfolgreich initiiert. Nun regen wir an, das Ferry Porsche Congress Center mit einer Photovoltaik Bürgerbeteiligungsanlage auszustatten. Wenn wir in erneuerbare Energien investieren, investieren wir in die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

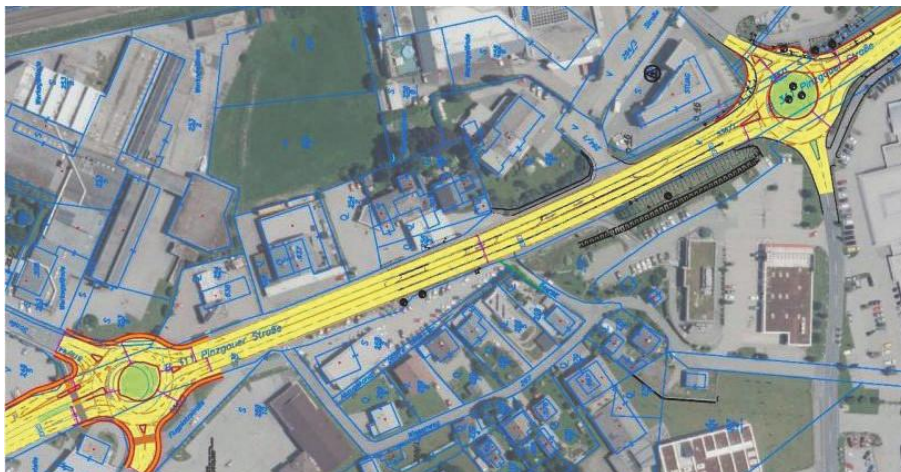
S-BAHNHALTESTELLE SCHÜTTDORF

Die errechnete Personenfrequenz an einer S-Bahnhaltestelle in Schüttdorf beträgt ca. 1.100 Personen pro Tag. Leider wird das von der Zeller Politik nach wie vor ignoriert und klammheimlich sabotiert. Darüber hinaus sind viele Falschinformationen im Umlauf. Um es klar zu sagen: Wir fordern eine Haltestelle ohne Parkplätze, aber mit barrierefreiem Zugang für die Fahrgäste.

SEHR VERGESSLICHE VP-SP-FP

GEMEINDEVERTRETER*INNEN

Die GRÜNEN sind seit jeher für eine Verkehrslösung am Bestand und gegen die geplante Umfahrung eingetreten – ganz im Gegensatz zu den drei übrigen Parteien in der Zeller Gemeindestube.



© Grafik adaptiert aus BVR/Krammer Studie 2016

Als sich jedoch die Pannen z. B. bei den Grundstückseinlösungen, bei der Planung, bei der Realisierbarkeit einer kreuzungsfreien Einbindung der Umfahrungsstraße in die B311 etc. häuften, wurden allmählich Stimmen laut, doch auch für eine von den GRÜNEN vorgeschlagene Lösung am Bestand ähnlich wie in Saalfelden einzutreten bzw. auch für Zell eine derartige Lösung zu fordern.

Dies wurde aber schnell wieder vergessen, denn als die GRÜNEN in der Gemeindevertretungssitzung am 19. 11. 2018 den Antrag stellten, dass der 4-spurige Ausbau der B311 zwischen den Kreisverkehren PEZZ (Kitzsteinhornstraße) und LUTZ in die vorliegende Planung aufgenommen und so rasch als möglich und **vorab** zur Umsetzung gelangen möge, wurde er glatt von den Vertretern der ÖVP und der SPÖ (mit einer Stimmenthaltung) abgelehnt. Grotesk: das Wörtchen **vorab**, also vor dem Bau der Umfahrungsstraße, hat die Damen und Herren der Gemeindevertretung so gestört.

STADTAMT ZELL AM SEE

Allgemeine Verwaltung, Zl.: 2591/18/is

NIEDERSCHRIFT (31. Sitzung der XV. Amtsperiode) Öffentlicher Teil

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Stadt Zell am See

am Montag, den 19.11.2018 um 18:00 Uhr.

Beschlussantrag GRÜNEN-FRAKTION – GV Werner Hörl:

Die Gemeindevertretung der Stadt Zell am See beschließt zur vorliegenden Planung bzw. zum vorliegenden Verfahren der Herstellung der „Verkehrsentlastung Schüttdorf – Variante 2a optimiert“ nachstehende Punkte:

- Dass der 4-spurige Ausbau der B311 zwischen den Kreisverkehren Lutz und Kitzsteinhornstraße in die vorliegende Planung aufgenommen und so rasch als möglich und vorab zur Umsetzung gelangt.
- Dass der Lärmschutz der unmittelbar betroffenen Anrainer bestmöglich gewährleistet wird.
- Dass überprüft wird, ob eine kurze/direkte Fußwegvariante von der Siedlung Zellermoos entlang der Rampe der Entlastungsstraße und der Trasse der Pinzgauer Lokalbahn (SLB) in Richtung Haltestelle Bruckberg machbar ist.

Abstimmung und Beschlussfassung – Antrag GV Werner Hörl:

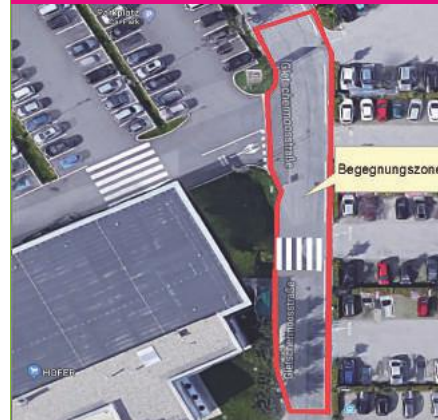
Mehrstimmig wird der von GV Werner Hörl eingebrachte Antrag der GRÜNEN-Fraktion von der Gemeindevertretung der Stadt Zell am See abgelehnt.

EISLAUFEN VOR DEM KONGRESSZENTRUM

Wir wünschen uns für die Wintersaison einen kleinen Eislaufplatz beim Kongresszentrum. Nach dem Abbau der Adventmarkthütten wäre das problemlos machbar. Auch im Vellmarpark in Schüttdorf könnte eine kleine temporäre Eisfläche errichtet werden.

BEGENUNGSZONE

BEIM HOFER MARKT



© Satellitenbild: Google Maps 2019

Für Fußgänger bedeutet das Einkaufen rund um den Hofer Markt in Schüttdorf einen beachtlichen Hindernislauf. Das Queren der Fahrbahn erfordert aufgrund des großen Verkehrsaufkommens größte Vorsicht, Abhilfe würde hier eine Begegnungszone schaffen (siehe rote Markierung), mindestens aber ein Zebrastreifen. Im Übrigen sollte sich die Stadtgemeinde bemühen, eine Nachverdichtung für Wohnungen zu erreichen. Die eingeschossigen Bauten mit enormen Flächenbedarf sollten mindestens mit zwei Geschossen aufgestockt werden.

KEINE SALZSTREUUNG IM ORTSGEBIET

Jeder kennt es: trotz eisiger Kälte und schöner Schneedecke sind die Gehwege schmutzig und schwierig zu begehen und die Stiefel haben Salzränder, die man auch bei guter Pflege nicht vermeiden kann. Salzstreuung ist nicht nur umweltschädlich, sondern gehört auch zu den lästigsten Erscheinungen des Winters. Für Radfahrer ist es nahezu unmöglich auf Straßen mit Salzstreuung zu fahren und Autofahrer freuen sich nicht, weil das Salz dem Auto schadet. Auch für Hunde und deren BesitzerInnen ist die Salzstreuung ein Graus.

Das müsste nicht sein! Die Straßen im Ortsgebiet – außer der Bundesstraße, die durch das Stadtzentrum führt – könnten sehr gut auch mit Splitt gestreut werden.